Märkische Oderzeitung
MÄRKISCHES MEDIENHAUS

Schüler lesen Tageszeitung









Lehrerheft

Inhaltsübersicht

1. Einleitung ... **03**

2. Zum Kennenlernen ... **04**

3. Der Aufbau der Zeitung ... **06**

4. Der Aufbau einer Seite ... **08**

5. Der Aufbau eines Artikels ... **09**

6. Die Berichterstattung ... **10**

7. Vom Ereignis zum Leser ... **12**

8. Zeitung und Zahlen ... **14**

9. Zeitung und andere Medien ... **16**

Zusatzmaterial

10. Das journalistische Arbeiten ... **18**

10.1 Die Themenfindung ... **18**

10.2 Die Recherche ... **19**

10.3 Das Schreiben: Meldung, Bericht, Interview, Rezension ... **20**

10.4 Das Foto ... **23**

10.5 Die Karikatur ... **24**

11. Recherchethemen und Schreibtipps ... **25**

12. Kleines Zeitungswörterbuch ... **26**

13. Rätselseiten ... **32**

14. Spiele rund um die Zeitung ... **35**

15. Tipps zur Erstellung einer Klassenzeitung ... **39**

1. Einleitung

Liebe „Schüler lesen Tageszeitung junior“–Projektteilnehmer*,

wir freuen uns, dass Sie mit Ihrer Klasse bei unserem Grundschulprojekt „Schüler lesen Tageszeitung junior“ mitmachen. Für die Projektzeit wünschen wir Ihnen anregende und interessante Stunden, viel Spaß beim Lesen der Zeitung sowie ein erfolgreiches Arbeiten mit dem Unterrichtsmaterial. Um Sie bestmöglich in Ihrer Arbeit zu unterstützen, haben wir dieses Arbeitsheft entwickelt. Es existiert in einer Schüler- und in einer Lehrerversion: Jeweils eine Doppelseite in der Schülerausgabe lässt sich als eine Einheit im Unterricht behandeln. Die Lehrerausgabe enthält zusätzlich zu den Fragen Lösungsvorschläge und noch ein paar weiterführende Ideen (in kursiver Schrift), bei denen die Schüler sich auch vom Arbeitsheft lösen und selbstständig mit anderen Materialien arbeiten können.
Unten auf den rechten Seiten findet sich zudem ein Kasten mit dem entsprechenden Hinweis auf den Lehr-/Bildungsplan für die 4. Klasse im Fach Deutsch (in Kapitel 8 für Mathematik). Beispiel:

> **2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen**
> Flüssig lesen, Wörter auf einen Blick erfassen, zeilenübergreifend lesen.

Bevor Sie loslegen, möchten wir hier ein paar **Vorschläge zu Langzeitarbeiten** machen, die sich über den gesamten Projektzeitraum erstrecken.

1. Die Schüler legen eine Artikelsammlung zu einem bestimmten Thema an, zum Beispiel:
   - Wetter (Temperatur, Windrichtung, Niederschlag)
   - Orte auf der Titelseite (Städte, Länder)
   - Sport (Lieblingssport, mein Verein)

2. Die Schüler werten ihre Artikelsammlung aus, zum Beispiel:
   - tabellarisch und graphisch (Liniengraph: Temperatur, Datum)
   - als Säulendiagramm oder mit Markierungen auf einer (Welt-)Karte (Häufigkeit der Nennung einzelner Städte und Länder auf der Titelseite)
   - als Zeitlinie mit Berichten (über ihren Lieblingssport oder –verein)

3. Die Schüler präsentieren ihre Ergebnisse als Poster, Referat oder einer PowerPoint.

Es wird nicht möglich sein, alle Ideen in diesem Heft auszuprobieren. Wählen Sie daher die Themen und Aufgaben, die Ihnen für Ihre Klasse geeignet erscheinen.

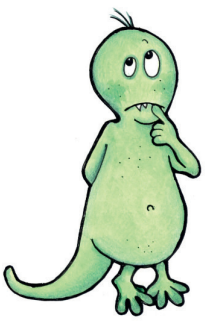
Viel Spaß und gutes Gelingen wünscht
Ihr „Schüler lesen Tageszeitung“-Team

*** Hinweis** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Wir weisen darauf hin, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist.

2. Zum Kennenlernen

Endlich kommt die MÄRKISCHE ODERZEITUNG (MOZ) auch zu dir in die Schule! Denn Zeitunglesen ist nicht nur was für Große. Du wirst bald feststellen, dass sich in der Zeitung für jeden etwas finden lässt. Jetzt mach es dir aber erstmal bequem und steck deine Nase tief ins Papier!

Viel Spaß wünscht dir dein
„Schüler lesen Tageszeitung“-Team



Du weißt mittlerweile, wo die Zeitung gelesen wird. Aber weißt du auch, wer sie liest und warum? Vielleicht kannst du ja ein paar Menschen befragen.
Zum Kennenlernen der Zeitung ist es schön, sich Zeit zu nehmen und ganz in Ruhe in einer Leseecke im Klassenzimmer oder in der Bibliothek erstmal zu blättern und zu stöbern. Die Schüler können anschließend oder als Hausaufgabe / Recherche die folgenden Fragen beantworten:

2.1 Wer liest Zeitung?

Eltern, Erwachsene, Politiker, Schüler, Lehrer - jeder, der Interesse am Lokal- und Weltgeschehen hat.

2.2 Warum wird Zeitung gelesen?

Um sich zu informieren, um mitreden zu können, um sich die Zeit zu vertreiben, um Lesen zu üben.

2.3 Was steht eigentlich in der Zeitung? Nenne ein paar Beispiele.

Nachrichten, Politik, Verkehrsunfälle, Straftaten, das Wetter, Naturkatastrophen, kulturelle Veranstaltungen (Kino, Konzerte, Vorträge), Todesfälle, Wirtschaft, Sportergebnisse, Börsenkurse, Geburten, Hochzeiten, Kaufgesuche, Umwelt.

2.4 Blättere langsam durch die Zeitung und lies die Überschriften. Schneide fünf interessante Überschriften aus und klebe sie unten auf. Dann wähle die beste Überschrift aus. Warum findest du sie gut?

Übrigens, in der Zeitungsfachsprache heißen große Überschriften **‚Schlagzeilen’**.

1. *Schüler können diese Aufgabe allein oder in Partnerarbeit erledigen. Anschließend tragen sie ihr Ergebnis der ganzen Klasse vor. Gibt es Mehrfachnennungen? Wie kommt das?*
2. *Die Schüler können auch als Klasse arbeiten und die beliebtesten Schlagzeilen über einen längeren Zeitraum sammeln und auf ein Poster aufkleben.*
3. *Die Schüler können ihre ausgewählte Schlagzeile als Anlass für das Schreiben einer Geschichte, eines Gedichtes, eines Liedes oder eines fiktiven oder tatsächlichen Berichtes nehmen.*

Die folgende Überschrift gefällt mir am besten:

Sie gefällt mir gut, weil ...

Weitere Aktivitäten:

1. *Das Sammeln von bestimmten Wörtern (lang, kurz, interessant, schwierig, unbekannt, sich reimend, thematisch zusammengehörend, aus einer Wortfamilie stammend).*
2. *Das Zusammenbauen von neuen tatsächlichen und fiktiven Wörtern/Sätzen aus gesammelten Wörtern.*
3. *Das Sammeln und Ordnen von Bildern (Menschen, Dinge, Landschaften, Tiere, Technik).*
4. *Das Erzählen und Schreiben zu Bildern, Schlagzeilen, Wörtern und der Vergleich mit dem tatsächlichen Artikel.*
5. *Gemeinsam lesen, Fragen beantworten, unbekannte Wörter klären. Das wichtigste Wort eines Satzes oder Absatzes unterstreichen und die Auswahl begründen.*
6. *Jeweils zwei Schüler lesen zwei Artikel leise für sich und fassen das Gelesene für den anderen mündlich oder schriftlich zusammen.*

2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen

Flüssig lesen, Wörter auf einen Blick erfassen, zeilenübergreifend lesen.

2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen

Möglichkeiten der Wortbildung nutzen, Wörter mit Wortbausteinen verändern, Bedeutungen untersuchen und reflektieren, Wortfamilien und Wortfelder zusammenstellen, Möglichkeiten der Satzbildung nutzen, Sätze umstellen.

3. Der Aufbau der Zeitung

Es ist dir wahrscheinlich schon aufgefallen, dass Zeitungen sich recht ähnlich sehen.
Ihr Aufbau folgt einem bestimmten Schema.

3.1 Die zusammengehörigen großen Blätter heißen **Buch**. Wie viele Bücher hat deine Zeitung?
Im Durchschnitt 4 Bücher

3.2 Inhaltlich teilt sich die Zeitung in **Ressorts** auf. Zu den fünf klassischen Ressorts **Politik**, **Wirtschaft**, **Kultur**, **Lokales** und **Sport** kommen bei der MOZ noch **Berlin, Brandenburg** sowie **Blick in die Welt** dazu. Zu einem Ressort gehören außerdem meistens gleich mehrere Seitenköpfe.
Der **Seitenkopf** ist die Überschrift links oben auf jeder Seite außer der ersten.

Wie viele Seiten haben heute jeweils denselben Seitenkopf?

Seitenkopf	Seiten	Seitenkopf	Seiten
Politik		*Themen des Tages*	
Brandenburg		*Blick in die Welt*	
Wirtschaft		*Lokalsport*	
Sport		*Frankfurter Stadtbote*	
Kultur		*Service*	

3.3 Schau dir die Äste des Baumes auf dem rechten Bild genau an. Welche Ressorts fehlen?
Berlin und Brandenburg

3.4 Warum gibt es zu manchen Seitenköpfen mehr Seiten als zu anderen?
- *manche Themen (zum Beispiel Politik, Wirtschaft, Sport) sind wichtiger und interessieren mehr Leute*
- *an manchen Tagen gibt es nicht so viel zu berichten*
- *die Zeitung darf eine bestimmte Seitenzahl nicht überschreiten, deswegen fallen manchmal Themen weg, wenn ein Ressort mehr Platz braucht*

Übrigens: Jeder Redakteur schreibt meist nur für ein einziges Ressort.



3.5 Was findest du in der Ecke rechts oben auf jeder Seite?

Den Tag und das Datum

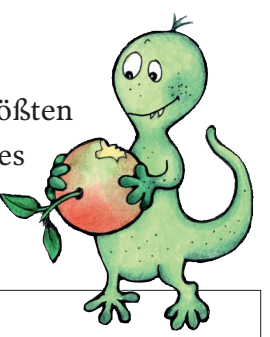
3.6 Die erste Seite heißt Titelseite. Ganz oben ist der **Zeitungskopf**. Was steht dort?

Ankündigung wichtiger Themen in der Dachzeile, MÄRKISCHE ODERZEITUNG, Tag, Datum, Verkaufspreis

3.7 Die Texte in einer Zeitung stehen in sogenannten **Spalten**. Wie viele Spalten hat deine Zeitung?

6

3.8 Allgemein nennt man die Texte in einer Zeitung **Artikel**. Der Artikel mit der größten Überschrift auf einer Seite wird **Aufmacher** genannt. Wie lautet die Schlagzeile des Aufmachers auf der heutigen Titelseite?



2.8 Lesen – Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern

Zwischenüberschriften / Untertitel, Textabschnitte und Leseerwartung zur Orientierung nutzen.

2.10 Mit Texten und Medien umgehen – Sach- und Gebrauchstexte (lineare und nichtlineare Texte) erschließen

Merkmal von Sach- und Gebrauchstexten untersuchen, unterschiedlichen Sach- und Gebrauchstexten Merkmale zuordnen (z.B. Liste, Tabelle, Fließtext), Informationen ermitteln und nutzen, implizit enthaltene Informationen in einem Text darstellen.

4. Der Aufbau einer Seite

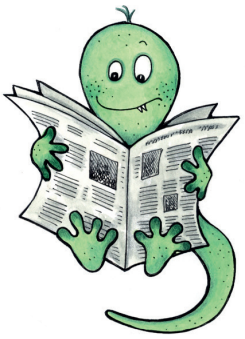


(MOZ vom 20.07.2020)

Aufgabe: Nimm dir die Titelseite der heutigen Zeitungsausgabe vor und beschrifte die einzelnen Teile wie bei dieser Vorlage.

5. Der Aufbau eines Artikels

Die Artikel der MOZ kannst du in der gedruckten Zeitung aus Papier (Printausgabe) sowie digital zum Beispiel auf dem Computer oder Tablet (ePaper) lesen. Aufgebaut sind die Artikel nach folgendem Schema:





Der Wolf erobert Deutschland, Landwirte freut das nicht. Foto: David Ebener/dpa

Wettlauf gegen den Wolf

Naturschutz Seit einem halben Jahr ist es in Deutschland leichter geworden, diese Tiere abzuschießen. Doch Viehhalter leiden immer noch unter steigenden Angriffen. Das Thema erhitzt die Gemüter. Von Amy Walker

Immer mehr Übergriffe

Durch den Wolf verursachte Nutztierschäden in Deutschland

Anzahl Übergriffe — Anzahl getöteter Tiere

Anteil geschädigter Tiere nach Tierart (2019)

88 Schafe/Ziegen
7 Gehegewild
4 Rinder
1 Andere

GRAFIK REICHELT / QUELLE: DOKUMENTATIONS- UND BERATUNGSSTELLE DES BUNDES ZUM THEMA WOLF (DBBW)

In mehr als 80 Prozent der Schadensfälle waren die Schafe nicht gut geschützt.

Schlagzeile/Headline

Schlagwort

Vorspann/Lead

Fließtext

Infobox

Zitat

Autor

Fließtext

(MOZ vom 29.07.2020)

Aufgabe: Schneide zwei Artikel aus der Zeitung aus, klebe sie auf und beschrifte die einzelnen Teile wie in der gezeigten Vorlage.

6. Die Berichterstattung

Die Texte in einer Zeitung heißen Artikel. Es gibt verschiedene Sorten von Artikeln, die hier erklärt werden. Die **Meldung**, manchmal auch **Notiz** genannt, ist ein sehr kurzer, einspaltiger Artikel, der nur die wichtigsten Informationen enthält.

6.1 Schneide zwei Meldungen (Notizen) aus der Zeitung aus und klebe sie hier auf.



Der **Bericht** ist länger als die Meldung. Er ist genau wie die Meldung sachlich geschrieben, das heißt, er darf nicht die Meinung des Redakteurs wiedergeben. Der erste Absatz eines Berichtes ist oft wie eine Meldung formuliert, danach folgen aber weitere Einzelheiten zur Vorgeschichte und den Hintergründen eines Ereignisses.

Der **Kommentar** ist ein wertender Zeitungsartikel. Er nimmt Stellung zu einem aktuellen Thema oder Ereignis. Weil er die Meinung des Redakteurs enthält, wird auch sein Name gut erkennbar abgedruckt.

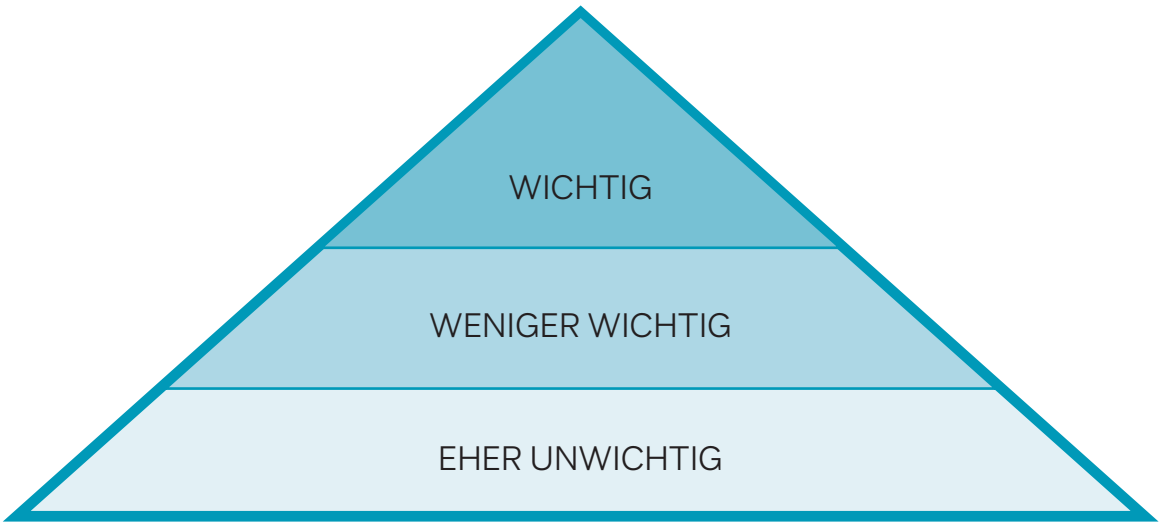
6.2 Woran lässt sich ein Kommentar in deiner Zeitung erkennen?

Es steht „Kommentar" dabei. Name und Porträt des Redakteurs sowie das Thema finden sich im Kommentar-Kopf.

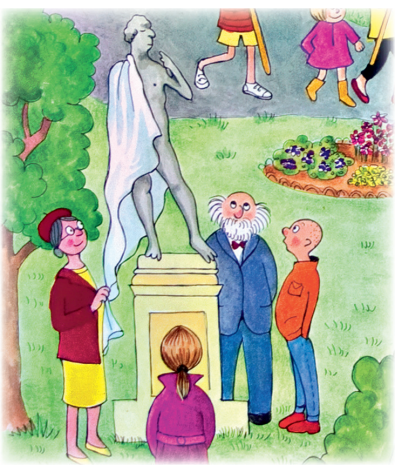
6.3 Notiere die Namen von zwei Redakteuren, die in der heutigen Ausgabe einen Kommentar verfasst haben.



Die Meldung und der Bericht sind nach denselben Regeln aufgebaut. Zuerst kommen die wichtigsten Informationen. Dann gibt es weitere unterstützende Details. Am Schluss findet man weniger wichtige Fakten. Dies lässt sich auch bildlich als Pyramide darstellen.



Folgende W-Fragen werden in dieser Reihenfolge beantwortet:



Was ist passiert?
Wer ist beteiligt?
Wann ist es passiert?
Wo ist es passiert?
Wie ist es passiert?
Warum ist es passiert?
Woher kommt die Information?

6.4 Wähle eine Meldung aus der Zeitung aus und beantworte die W-Fragen:

Die sieben W-Fragen können im Vorfeld auch mit dem Lehrer erarbeitet werden. Frage 7 kann auf mehrere Meldungen und Berichte angewendet werden. Bei längeren Berichten können die Schüler die Informationen in der Zeitung selber markieren. Diese Aufgabe ist als Einzelarbeit mit anschließender Besprechung in der Klasse oder als Partner- beziehungsweise Gruppenarbeit umsetzbar. Die markierten Berichte können ausgeschnitten und auf ein Poster aufgeklebt werden.

2.8 Lesen – Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern

Zusatzinformationen nutzen (z. B. Glossar, Nachschlagewerk), für einen gegliederten Text Zwischenüberschriften formulieren, den Inhalt mithilfe von Zwischenüberschriften zusammenfassen.

2.10 Mit Texten und Medien umgehen – Sach- und Gebrauchstexte (lineare und nichtlineare Texte) erschließen

Merkmale von Sach- und Gebrauchstexten untersuchen, unterschiedlichen Sach- und Gebrauchstexten Merkmale zuordnen (z. B. Liste, Tabelle, Fließtext), Informationen ermitteln und nutzen, implizit enthaltene Informationen in einem Text darstellen.

7. Vom Ereignis zum Leser

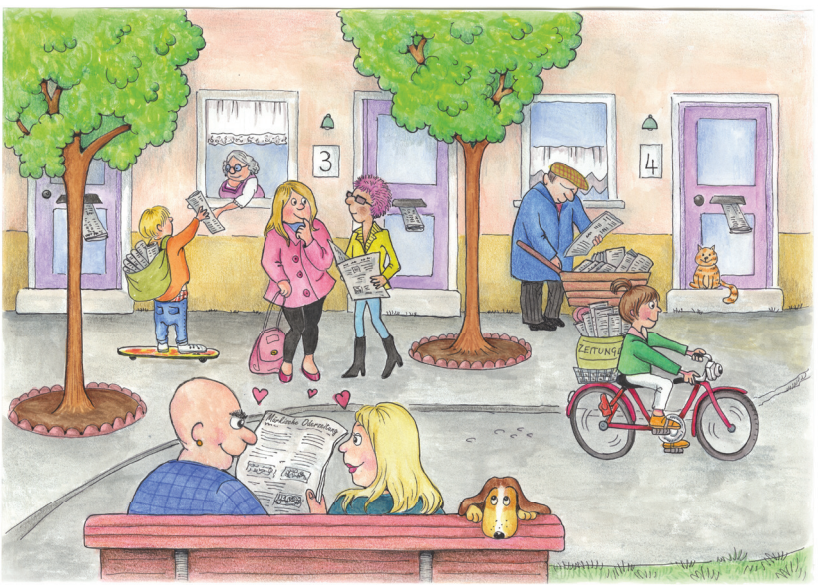
Bis du die Zeitung in den Händen halten kannst, um zu lesen, was in deinem Ort oder in der Welt passiert ist, müssen viele Menschen zusammenarbeiten:

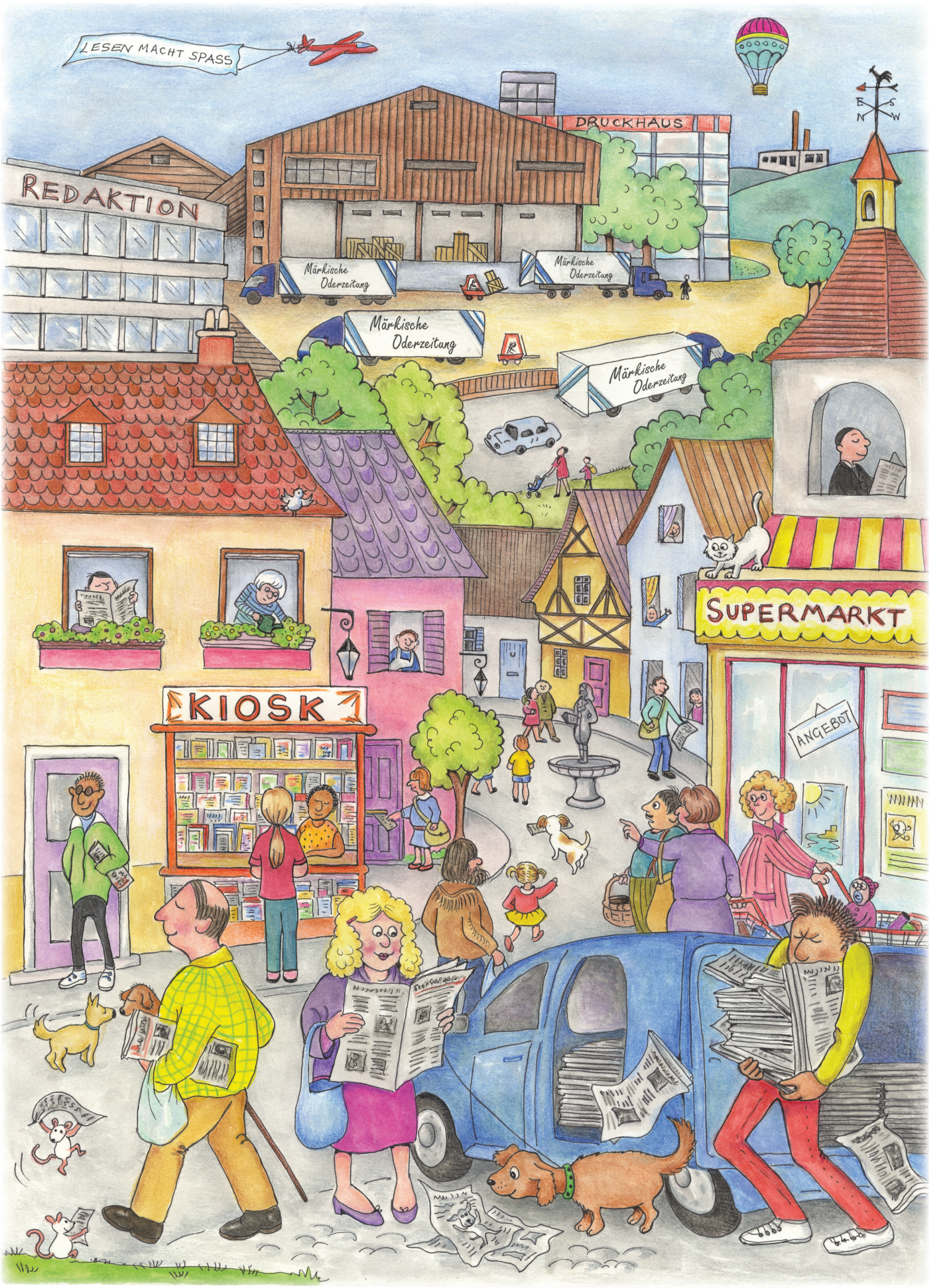
Im Märkischen Medienhaus wird in verschiedenen Abteilungen gearbeitet. Die Menschen dort sind zuständig für die **Anzeigen**, die **Werbung**, den **Verkauf**, den **Kundenservice** und neue Ideen. Sie sitzen vor allem am Schreibtisch vor dem Computer oder am Telefon.

In der Frankfurter Redaktion arbeiten **Redakteure**, **Volontäre**, **Fotografen** und **freie Mitarbeiter**. Sie recherchieren und schreiben, um die Zeitung zu füllen. In mehreren **Redaktionskonferenzen** bespricht ein Team der Redaktion, welche Themen am nächsten Tag in der Zeitung stehen sollen, und die Aufgaben werden aufgeteilt. Alle Zeitungstexte und Bilder werden in ein spezielles Computerprogramm für Zeitungen geschrieben. Bis zum **Redaktionsschluss** am Abend muss alles fertig sein. Danach sind Änderungen nur möglich, wenn etwas Unvorhergesehenes passiert ist.

Die Daten werden an das **Druckhaus** geschickt. Hier beginnt die Arbeit der Techniker und Drucker. Sie stellen Druckplatten her, spannen die großen Papierrollen in die Druckmaschinen und kontrollieren die Farben. Die vielen farbigen Zeitungsbilder werden mit vier Farben erstellt: Cyanblau, Magentarot, Gelb und Schwarz. Für jede dieser Farben wird eine Druckplatte hergestellt. In der Druckmaschine wird das Papier nacheinander mit den vier Druckplatten bedruckt. Die Farbe Orange wird zum Beispiel in der Zeitung hergestellt, indem viele kleine gelbe und rote Punkte nacheinander auf das Papier gedruckt werden.

Das dünne Zeitungspapier wird mit hoher Geschwindigkeit durch die Maschinen gezogen. Es wird bedruckt, geschnitten und gefaltet. Die fertigen Zeitungen werden dann in Stapeln gebündelt und mit Lieferwagen zu Sammelstellen transportiert. Von dort aus beliefern etwa 1.400 **Zeitungszusteller** täglich ab 2 Uhr morgens Haushalte, Supermärkte und Kioske mit ungefähr 120.000 Zeitungen im gesamten Verbreitungsgebiet des Märkischens Medienhauses (MMH). Die Zusteller müssen sehr früh aufstehen und bei jedem Wetter die Zeitung pünktlich austragen.




LESEN MACHT SPASS
REDAKTION
DRUCKHAUS
Märkische Oderzeitung
Märkische Oderzeitung
Märkische Oderzeitung
Märkische Oderzeitung
KIOSK
SUPERMARKT
ANGEBOT

8. Zeitung und Zahlen

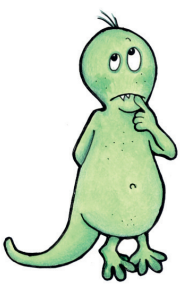


51 Tonnen Druckfarbe und 3.400 Tonnen Papier werden jedes Jahr im Druckhaus Frankfurt (Oder) verbraucht, um 80.000 Zeitungen am Tag herzustellen.

8.1 Wie viele Zeitungen werden an 4 Tagen gedruckt?
*80.000 Exemplare/Tag * 4 Tage = 320.000 Exemplare*

8.2 Ben hat im Druckhaus mitgeholfen und die Papierbestellung übernommen. Versehentlich hat er gleich 48.000 Tonnen Papier gekauft. Wie viele Jahre kann das Druckhaus nun mit diesem Papier drucken?
48.000 Tonnen : 3.400 Tonnen/Jahr = 14 Jahre

Im Druckhaus Frankfurt (Oder) läuft 1 Maschinen täglich je nach Bedarf zwischen 6 und 20 Stunden, dabei werden je nach Wochentag zwischen 100 und 800 Druckplatten benötigt. Die Maschine ist 12 Meter hoch, wiegt 200 Tonnen und hat 25 Motoren.

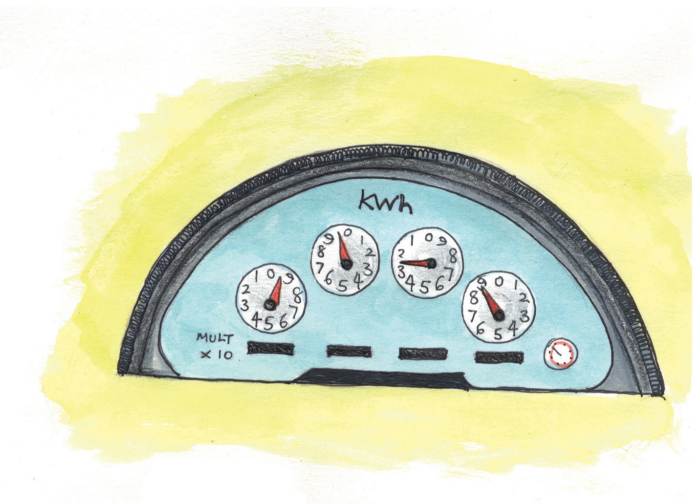


8.3 Die Märkische Oderzeitung kauft eine zweite Druckmaschine, derselben Art. Wie viele Motoren haben beide Maschinen zusammen?
*25 Motoren * 2 Maschinen = 50 Motoren*

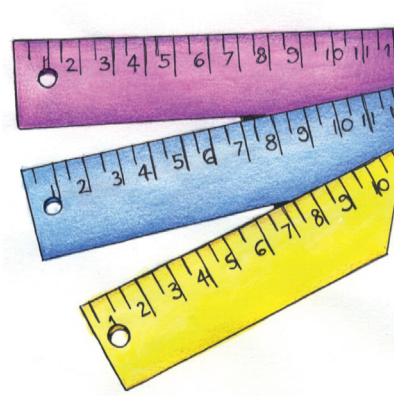
Ben möchte seine eigene Zeitung drucken.
Dazu stellt er die Druckmaschine 1 so ein, dass sie 35.000 Zeitungen in der Stunde druckt.
Druckmaschine 2 läuft auf Höchstgeschwindigkeit und druckt 50.000 Zeitungen in der Stunde.

8.4 Wie viele Zeitungen kann Ben in **einer** Stunde mit beiden Maschinen drucken?
35.000 Exemplare/Stunde + 50.000 Exemplare/Stunde = 85.000 Exemplare/Stunde

8.5 Wie viele Zeitungen kann Ben in **zwei** Stunden mit beiden Maschinen drucken?
*85.000 Exemplare/Stunde * 2 Stunden = 170.000 Exemplare*



8.6 Nimm deine Zeitung und führe ein paar Messungen durch.
Trage sie hier ein.



Länge (cm)	Breite (cm)	Gewicht (g)
52	*35*	

Wandle die Messungen in größere Einheiten um und trage sie unten ein.

Länge (m)	Breite (m)	Gewicht (kg)
0,52	*0,35*	

a) Wie groß ist die Fläche (Länge x Breite) einer Zeitungsseite in cm²? Wie groß in m²?
52 cm x 35 cm = 1.820 cm² = 0,182 m²

b) Wie groß ist die Fläche (Länge x Breite), die alle Schüler deiner Klasse gemeinsam mit der heutigen Ausgabe der Zeitung abdecken könnten? Gib deine Antwort in m² an.
0,182 m² x Anzahl der Seiten x Anzahl der Schüler



c) Wie viel wiegen die Zeitungen, die ihr heute als Klasse bekommen habt?
Gewicht einer Zeitung in kg x Anzahl der Schüler

d) Ben hilft beim Austragen der Zeitungen. Am Morgen startet er seine Tour und teilt 180 Zeitungen aus. Für seine Hilfe erhält er 27 Euro. Wie viel Euro bekommt er dann pro Zeitung?
27 € : 180 Zeitungen = 0,15 €/Zeitung

e) Wie viel verdient Ben, wenn er an 5 Tagen beim Austragen der Zeitungen hilft und genau diese Tour läuft?
27 € x 5 Tage = 135 €

L1 Zahlen und Operationen – Operationsvorstellungen und Rechenstrategien
Zusammenhänge zwischen den vier Grundrechenoperationen im Zahlenraum der natürlichen Zahlen bis 1 Million beschreiben; Rechenstrategien, -verfahren, -regeln und Gesetze der Grundrechenoperationen im Bereich der natürlichen Zahlen bis 1 Million situationsangemessen nutzen.

L2 Größen und Messen – Größenvorstellungen und Messen
Die verschiedenen Größen und ihre Einheiten nutzen (auch Masse), Größen messen (auch Massen und Flächeninhalte).

L2 Größen und Messen – Größen in Sachzusammenhängen berechnen
Mit Größenangaben rechnen (auch mit Massen und auch in verschiedenen Einheiten).

9. Zeitung und andere Medien

Das Wort **Medium** kommt aus dem Lateinischen und bedeutet ursprünglich Mitte. Die Zeitung steht auch in der Mitte. Und zwar zwischen den Dingen, die passiert sind, und den Menschen, die darüber erfahren wollen.

Weil bei der gedruckten Zeitung die Informationen auf Papier weitergegeben werden, gehört sie zu den Printmedien. **Print** ist Englisch und heißt Druck. Medien ist die Mehrzahl von Medium.

9.1 Welche anderen Medien kennst du?

Radio, Fernsehen, Internet, Zeitschriften, Bücher

9.2 Welches Medium nutzt du am meisten und warum?

9.3 Höre eine kurze Zeit Radio.

a) Gebe in deinen Worten wieder, was du gehört hast.



b) Nenne zwei Vorteile des Radios gegenüber der Zeitung.

Das Radio ist aktueller; beim Radiohören kann man zeitgleich andere Dinge tun.

c) Nenne zwei Nachteile des Radios gegenüber der Zeitung.

Die Berichterstattung ist nicht ausführlich; man kann nicht zurückspulen, um sich bestimmte Dinge nochmal anzuhören.



9.4 Viele Menschen beziehen die Nachrichten über das Fernsehen.

a) Finde das Fernsehprogramm in der heutigen Ausgabe deiner Zeitung. Wie heißen die Nachrichtensendungen? Zähle sie hier auf:

Zum Beispiel Tagesschau, heute, logo, Galileo, Explosiv,...

Eine Diskussion über seriöse und unseriöse Berichterstattung ist hier möglich.



b) Nenne zwei Vorteile des Fernsehens gegenüber der Zeitung.
Fernsehen ist anschaulicher (Bild, Bewegung, Ton); Fernsehen erfordert nicht so viel Zeit, wird nicht als so anstrengend empfunden.

c) Nenne zwei Nachteile des Fernsehens gegenüber der Zeitung.
Die Berichterstattung der täglichen Nachrichtensendung ist nicht so ausführlich; man kann innerhalb einer Nachrichtensendung nicht so leicht auswählen, worüber man sich informiert.

9.5 Auch im Internet kann man sich informieren. Suche im Internet eine Nachrichtenseite (zum Beispiel moz.de oder blindekuh.de).

a) Gebe in deinen Worten wieder, was du gelesen hast.

b) Nenne zwei Vorteile des Internets gegenüber der Zeitung.
Das Internet ist aktueller; die Berichterstattung im Internet ist anschaulicher (mehrere Fotos, kurze Videos, Ton).

c) Nenne zwei Nachteile des Internets gegenüber der Zeitung.
Oft ist es schwer zu beurteilen, ob es sich um eine gut recherchierte Meldung oder eine Falschmeldung handelt; die Suche nach geeigneten Informationen ist aufgrund der Fülle an Informationen häufig schwieriger.

Die Fragen und Arbeitsaufträge zu dieser Unterrichtseinheit eignen sich auch als Anlass für eine längere Gruppendiskussion, deren Ergebnisse sich auf einem Poster darstellen lassen.

2.2 Sprechen und Zuhören – Mit anderen sprechen
Anliegen und Meinungen gemeinsam mit anderen diskutieren, eigene Standpunkte begründet vertreten.

2.3 Sprechen und Zuhören – Verstehend zuhören
Inhalte zuhörend verstehen, Informationen wiedergeben, die sie wichtig finden.

2.11 Mit Texten und Medien umgehen – Texte in anderer medialer Form erschließen
Filme, Hörtexte, Inszenierungen u.ä. untersuchen, die Figurengestaltung in Texten unterschiedlicher medialer Formen beschreiben, sich über Lese- und Medienerfahrungen austauschen, eigene Lese- und Medienerfahrungen sowie Lese- und Medieninteressen (bevorzugte Genres, mediale Angebote, Themen, Autorinnen/Autoren) beschreiben und bewerten.

10. Das journalistische Arbeiten

10.1 Die Themenfindung: Worüber berichtet die Zeitung?



Tatsächlich kann fast jedes Thema oder Ereignis etwas für die Zeitung hergeben. Es sollte nur aktuell und von allgemeinem Interesse sein, zum Beispiel Feste, Personen, Aufführungen, Besuche, Entdeckungen, Unfälle, Erfindungen, Einweihungen, Sportveranstaltungen.

10.2 Die Recherche: Woher bekommt ein Journalist seine Informationen?



A *Pressekonferenzen*



B *Radio, Fernsehen und Internet; Nachrichtenagenturen*



C *Poster; Mitteilungsblätter; Bücher; Schriften; Zeitschriften; Archive und Akten; Datenbanken*



D *Informanten/Personen; Befragungen (Interviews und Umfragen)*

2.2 Sprechen und Zuhören – Mit anderen sprechen

Gesprächsverhalten steuern, Regeln für eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre vereinbaren, Anliegen und Meinungen gemeinsam mit anderen diskutieren, eigene Standpunkte begründet vertreten.

2.3 Sprechen und Zuhören – Verstehend zuhören

Inhalte zuhörend verstehen, Informationen wiedergeben, die sie wichtig finden, Strategien des verstehenden Zuhörens nutzen, verständnissichernde Nachfragen stellen.

10.3 Das Schreiben: Meldung, Bericht, Interview, Rezension

Gestern auf dem Schulhof...



a) Schau dir die Bilderfolge genau an und beantworte die sieben W-Fragen.

Was ist passiert?	*Es gab eine Prügelei*
Wer war dabei?	*Zwei Schüler der 4a.*
Wann ist es passiert?	*Gestern / Datum um 10.00 Uhr*
Wo ist es passiert?	*Auf dem Schulhof*
Wie ist es passiert?	*Ein Schüler hat mit seinem Handy angegeben. Der andere wollte es haben.*
Warum ist es passiert?	*Ein Schüler hat angegeben, der andere war neidisch.*
Woher kommt die Info?	*Beobachtung eines Schülers*

b) Denk dir zur obigen Bilderfolge eine Schlagzeile aus und schreibe eine kurze **Meldung**.

Prügelei in der Pause

Ulm *Gestern um 10.00 Uhr ist es auf dem Schulhof zu einer Prügelei zwischen zwei Schülern der 4a gekommen. Wie ein Mitschüler berichtet, hat die Aufsichtslehrkraft nach einer knapp 10-minütigen Rangelei die beiden Streithähne getrennt. Einer der Schüler habe mit seinem Handy angegeben, woraufhin der andere es ihm wegnahm. Verletzungen gab es keine.*

c) Um aus dieser Meldung einen **Bericht** zu machen, brauchst du noch mehr Informationen. Überlege dir dazu drei Fragen.

- *Worum geht es meistens bei Schulhofprügeleien?*
- *Wie oft gibt es Prügeleien?*
- *Und zwischen wem?*
- *Wie finden die Schüler und die Lehrer das?*
- *Was kann man dagegen machen?*

Folgende Themen können die Schüler nun diskutieren und bearbeiten:
Gewalt, Konfliktlösung, Neid, Gruppenzwang

d) Wähle ein Ereignis aus deinem Leben aus und beantworte dazu die sechs W-Fragen.

Was ist passiert? _____

Wer war dabei? _____

Wann ist es passiert? _____

Wo ist es passiert? _____

Wie ist es passiert? _____

Warum ist es passiert? _____

e) Überlege dir zu diesem Ereignis eine Schlagzeile und schreibe eine kurze Meldung.

_____

_____

_____

_____

_____



_____

_____

_____

f) Für ein gutes **Interview** suche dir einen interessanten Gesprächspartner. Überlege dir vorher genau, was du wissen möchtest und notiere dir mehrere Fragen. Höre gut zu und schreibe alles mit. Wenn du etwas nicht verstanden hast, frage nochmal nach. Der Text lässt sich dann einfach als Frage-Antwort-Wechsel abdrucken – aber zuvor muss der Befragte den Text gelesen und sein Einverständnis gegeben haben.



Mache eine Liste von interessanten **Persönlichkeiten**, die du gerne treffen und interviewen würdest, zum Beispiel der älteste Einwohner der Stadt, die schnellste Schwimmerin an deiner Schule, der Bürgermeister oder die deutsche Meisterin im Turnen.

Die Schüler können anschließend in der Klasse oder in Kleingruppen diskutieren, welche genannten Personen tatsächlich Persönlichkeiten sind.

g) **Rezension** ist ein anderes Wort für Kritik. Die Rezension kann sich auf ein Buch, einen Film, ein Konzert, ein Theaterstück, eine Ausstellung, eine Fernsehsendung oder ein anderes Kulturereignis beziehen. Eine Rezension enthält zwar sachliche Informationen, wie den Namen des Autors oder Künstlers, aber ihre Hauptfunktion ist zu beschreiben und zu werten.



Finde die Seiten in deiner Zeitung, auf denen man Rezensionen lesen kann. Wähle zwei Rezensionen aus und markiere alle Adjektive.

Mache eine Liste von Büchern, Filmen, Ausstellungen und Konzerten, die du in den nächsten zwei Wochen lesen, sehen oder besuchen willst.

Zeigen Sie den Schülern ein Bild eines bekannten Gemäldes oder spielen Sie ein Musikstück oder einen Popsong vor. Beschreibende Adjektive, Vergleiche und Meinungen werden an der Tafel gesammelt und diskutiert und können anschließend als Basis für einen Artikel genutzt werden.

10.4 Das Foto

In der Zeitung sind auch Fotos zu finden. Meistens gehört ein Foto zu einem Artikel dazu. Manchmal steht auch ein Foto allein und wird nur durch eine Bildunterschrift erklärt.



Beim **Fotografieren** solltest du auf Folgendes achten:

- Das Wichtigste auf dem Bild sollte groß und scharf zu sehen sein.
- Mache mehrere Bilder aus verschiedenen Perspektiven (von oben, unten, der Seite) und wähle dann das beste Bild aus.

a) Schneide alle Bilder aus der heutigen Zeitung aus. Sortiere die Bilder in verschiedene Kategorien: Einzelpersonen, Personengruppen, Bilder ohne Personen. Was stellst du fest?

Die Schüler können auch andere Kategorien wählen, zum Beispiel Kind, Jugendlicher, Erwachsener, Geschlecht oder Ort (drinnen/draußen), …

Die Ergebnisse lassen sich als Tortendiagramm darstellen oder in einem Bericht zusammenfassen.

Die Schüler können ihr Lieblingsbild auswählen und vor der Klasse begründen.

b) Klebe hier das Bild auf, das dir am besten gefällt.



c) Dieses Bild gefällt mir gut, weil _____

2.2 Sprechen und Zuhören – Mit anderen sprechen
Gesprächsverhalten steuern, Regeln für eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre vereinbaren, Anliegen und Meinungen gemeinsam mit anderen diskutieren, eigene Standpunkte begründet vertreten.

2.3 Sprechen und Zuhören – Verstehend zuhören
Inhalte zuhörend verstehen, Informationen wiedergeben, die sie wichtig finden, Strategien des verstehenden Zuhörens nutzen, verständnissichernde Nachfragen stellen.

10.5 Die Karikatur

Zeitungen informieren nicht nur, sondern sie wollen auch unterhaltsam sein. Auf der zweiten Seite deiner Zeitung findest du eine Karikatur. Eine **Karikatur** besteht aus einem einzigen Bild. Dieses stellt eine Person oder eine Situation auf übertriebene und daher witzige Art dar.

a) Schneide die Karikatur aus der heutigen Ausgabe aus und klebe sie unten auf. Erkennst du, wer dargestellt ist und um was es geht? Wer hat die Karikatur gezeichnet?



b) Die Personen in dieser Karikatur sind:

c) In dieser Karikatur macht sich der Zeichner lustig über:

d) Überlege dir eine Situation aus deinem Leben, die man in einem einzigen Bild übertrieben und witzig darstellen kann. Zeichne dieses Bild auf weißes Papier.

11. Recherchethemen und Schreibtipps

Besuche	Mögliche Themen
Architekturbüro	Was lernt man als Architekt? Zeichnen mit Computer
Bäckerei	Rund ums Brot
Bank	Sparen; Geschichte des Geldes; Wirtschaft: Was ist das?
Bauernhof	Ein Tag auf dem Bauernhof
Baufirma	Vom Plan zum Gebäude; umweltfreundlich bauen
Behindertenwerkstatt	Was ist eine Behinderung? Was wird hier gearbeitet?
Botanischer Garten / Gärtnerei	Was braucht eine Pflanze?
Feuerwehr	Aufgaben der Feuerwehr
Flughafen	Wie werde ich Pilot?
Friseur	Ein Tag beim Friseur
Gericht	Was passiert im Gericht?
Hundeschule	Was kann ein Hund lernen?
Krankenhaus	Wie wird man Arzt oder Krankenschwester?
Metzgerei	Rund ums Fleisch
Polizei	Verkehr; Diebstahl; Gewalt
Post	Der Weg eines Briefes
Rathaus	Aufgaben des Bürgermeisters
Restaurant	Wie wird man Koch? Essen aus aller Welt
Seniorenheim	Lebensgeschichten
Stadtbibliothek	Was macht ein Bibliothekar?
Tanzschule	Die Welt des Tanzes
Tierheim	Woher kommen all die Tiere?

Themen, die sich für Reportagen und Umfragen eignen:

1. Träume und Ziele
2. Angst und Vertrauen
3. Konfliktlösung
4. Taschengeld
5. Freundschaft
6. Lieblingsort



Drei kurze Schreibtipps:

1. Schreibe in leicht verständlichen Worten und Sätzen (kurz und einfach).
2. Erkläre Abkürzungen.
3. Gib den vollständigen Namen (Vor- und Nachnamen), das Alter und die Funktion der Personen in deinem Artikel an.

Die oben genannten Themenvorschläge sollen Sie und die Schüler in Ihrer Auswahl nicht einschränken.

2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen

Texte planen, Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren, informierend schreiben, kurze informierende Texte verfassen und die logische Abfolge beachten, Texte überarbeiten, Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten.

12. Kleines Zeitungswörterbuch

Das folgende Zeitungswörterbuch soll als Nachschlagewerk und als Grundlage für Wortspiele und Klassendiskussionen dienen. Dazu finden sich nach vielen Wortbeiträgen Anregungen. Die Bearbeitung kann aber auch schriftlich allein, in Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen. Die Fragen eignen sich ebenso als Hausaufgabe.
Während des Projektzeitraums kann sich die Klasse jeden Tag zu Beginn oder zum Schluss der Zeitungsstunde ein Wort vornehmen.

Abonnement
(französisch für wiederkehrende Leistung)
Die regelmäßige (tägliche, wöchentliche, monatliche) Lieferung einer Zeitung oder Zeitschrift auf Bestellung des Lesers. Kurz: Abo.
Was sind die Vorteile eines Abos für Zeitung und Leser?

Agentur
Presseagenturen (auch Nachrichtenagenturen genannt) sammeln Nachrichten und verkaufen diese weiter an Zeitungen. Beispiele: Deutsche Presseagentur (dpa), Evangelischer Pressedienst (epd), Sport-Informations-Dienst (sid).
Wie lassen sich die Beziehungen zwischen Ereignissen (Nachrichten), Agenturen, Zeitungen und Lesern bildlich darstellen?

Agenturkürzel
Am Ende eines Berichtes findet sich das Kürzel der Agentur, von der die Nachricht kam (siehe Agentur). Hat ein Redakteur die Nachricht selbst recherchiert, steht sein oder ihr Kürzel dort.
Wieso sollte man immer seine Arbeit namentlich kennzeichnen?

Anzeige

Eine Anzeige ist eine vom Kunden gewünschte und bezahlte Bekanntmachung. Eine Anzeige kann Werbung für einen Verkauf, ein Wohnungs- oder Beziehungsgesuch sein. Sie kann aber auch einen Geburtstag, ein Jubiläum oder einen Todesfall öffentlich machen.
Wieso sind Anzeigen sinnvoll? Schüler können für ihre Antworten Beispiele aus der Zeitung suchen.

Archiv
In einem Zeitungsarchiv werden alte Ausgaben der Zeitung gesammelt. Es gibt ein Print-Archiv für die gedruckten Papierzeitungen und es gibt ein Online-Archiv für die elektronischen Ausgaben.
Wer benutzt (Zeitungs-)Archive? Wozu?

Artikel
Überbegriff für alle Texte (außer Anzeigen), die in einer Zeitung zu finden sind.

Auflage
Die gedruckte Auflage entspricht der Anzahl der Zeitungen, die regelmäßig gedruckt werden. Die verkaufte Auflage ist die Anzahl der regelmäßig verkauften Zeitungen.
Wieso gibt es zwei Auflagenzahlen?

Aufmacher
Der wichtigste Textbeitrag auf einer Zeitungsseite ist der Aufmacher. Er bekommt die größte Überschrift (=Schlagzeile), das größte Bild und ist in der Seitenmitte zu finden. Die Redaktion denkt, dass der Leser sich am meisten für die Nachricht des Aufmachers interessieren wird.
Warum ist es wichtig, dass eine Zeitung weiß, wofür der Leser sich interessiert? Für welche Dinge sollte die Zeitung Interesse wecken, wenn dies beim Leser noch nicht vorhanden ist?

Aufmacherbild
Das Bild, das zum Aufmacher gehört.

Aufsetzer
Die Artikel, die unten auf einer Zeitungsseite zu finden sind.

Autorenzeile
Die Autorenzeile gibt bei längeren Artikeln den Namen des Redakteurs an, der den Artikel geschrieben hat.

Bericht
Ein mehrspaltiger und objektiv-sachlicher Zeitungsartikel.

Boulevardzeitung
Eine Zeitung, die sich nur in Supermärkten und an Kiosken „auf der Straße“ (französisch: Boulevard) und nicht durch ein Abonnement verkauft. Beispiel: Bild-Zeitung. Um ausreichend Käufer zu bekommen, sind Boulevardzeitungen oft besonders auffällig gestaltet.
Was ist mit ‚auffällig' gemeint? Zum Vergleich können Sie einmal eine Boulevardzeitung in den Unterricht mitbringen und Unterschiede zur Tageszeitung erarbeiten.

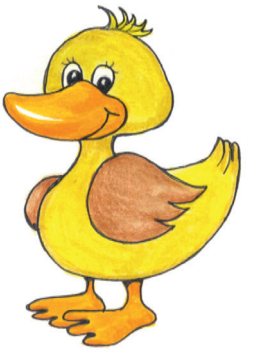
Bruch
Die Falte einer Zeitung, die den Aufmacher (oben) von den Aufsetzern (unten) trennt.
Wieso stehen wichtige Artikel auf der Titelseite über dem Bruch?

Buch
Die verschiedenen zusammengelegten Teile einer Zeitung heißen Bücher.

Chefredakteur
Er leitet die Redaktionen einer Zeitung. Er ist mitverantwortlich für die allgemeine Leitlinie einer Zeitung; für den Inhalt sind jedoch die einzelnen Redaktionen und ihre Leiter zuständig.
Was ist der Unterschied zwischen ‚Leitlinie' und ‚Inhalt'?

Druckhaus
Dort stehen die Druckmaschinen, die jede Nacht mehrere Stunden laufen, damit die Zeitungen morgens bei den Lesern auf dem Frühstückstisch liegen.
Was wird außer Zeitungen noch gedruckt?

Ente
Ein Artikel, der auf einer falschen Nachricht basiert, ohne dass dies dem Redakteur zur Zeit des Schreibens klar war.



ePaper
Die elektronische Ausgabe einer Zeitung, nicht zu verwechseln mit dem Online-Auftritt.

Feuilleton
(französisch für „Kleines Blättchen“)
So heißt das Ressort einer Zeitung, das sich mit Kultur beschäftigt. Hier geht es um Kunst, Bücher, Filme, Theater und Tanz.
Wer interessiert sich für Kultur und warum?

Fließtext
Auch Lauftext genannt. Der Fließtext macht den Hauptteil eines Artikels aus.

Fotograf
Ein Fotograf, der für eine Zeitung arbeitet, wird auch Bild-Reporter genannt. Er begleitet einen Redakteur zu einer Veranstaltung oder macht alleine passende Bilder, die Informationswert für die Öffentlichkeit haben. Den Namen des Fotografen findet man am Bild.
Auch Fotos können lügen. Was ist mit ‚lügen' gemeint? Und wie kann es sein, dass ein Foto lügt?

Glosse
Ein Artikel, der auf humorvolle und manchmal bissige Art ein aktuelles Zeitgeschehen kommentiert.

Herausgeber
Die Person oder Gruppe, welche die Veröffentlichung der Zeitung möglich macht.

Impressum
Hier werden diejenigen genannt, die für den Inhalt und die Erscheinung der Zeitung verant-

wortlich sind, also der Herausgeber, die Redakteure, der Verlag.
Auf welcher Seite ist das Impressum in der aktuellen Zeitungsausgabe zu finden?

Inhaltskasten (auch Anriss)
Kasten auf der ersten Seite mit Hinweisen zu Artikeln auf den Innenseiten.

Interview
Die Befragung einer Person durch einen Journalisten. Das Ergebnis kann als Bericht oder als Interview abgedruckt werden.
Interviews werden gerne gelesen oder im Fernsehen oder Radio mitverfolgt.
Warum finden Menschen Interviews interessant?

Journalist
Ein Journalist ist jemand, der einen Text oder ein Bild in den Medien veröffentlicht hat. Im Prinzip kann also jeder Journalist werden. Für den Redakteursberuf gibt es allerdings eine Ausbildung (siehe Redakteur).

Kleinanzeige
Diese wird von einer Privatperson in die Zeitung gesetzt. Es handelt sich meist um den Verkauf von Gegenständen, Autos und Wohnungen oder auch um die Ver- oder Anmietung von Häusern und Wohnungen.

Kommentar
Ein Artikel, in dem der Redakteur Stellung zu einer aktuellen Nachricht nimmt. Im Kommentar geht es mehr um Meinung und Bewertung und weniger um Informationen. Beleidigungen gehören hier aber trotzdem nicht hin.
Was ist der Unterschied zwischen ‚Information' und ‚Meinung'?

Kommunikation
Der Austausch von Informationen zwischen zwei oder mehreren Personen.
Welche Arten der Kommunikation gibt es?
Kann man auch ohne Worte kommunizieren?

Korrespondent
Ein Journalist, der nicht vor Ort, sondern in einer anderen Stadt im In- oder Ausland tätig ist.
Wieso haben viele größere Zeitungen – vor allem in Hauptstädten – Korrespondenten?
Weshalb werden nicht alle Nachrichten von weiter weg von anderen Agenturen gekauft, sondern von eigenen Journalisten recherchiert?

Layout (englisch für Gestaltung)
Die Aufmachung einer Zeitungsseite: Wo steht welcher Artikel, wie lang sind die Artikel, wie lang sind die Überschriften, wo steht welches Bild.
Warum ist nicht nur der Inhalt, sondern auch das Layout einer Zeitung wichtig?

Lead (englisch für Führung, Vorsprung)
Siehe Vorspann.

Leitartikel
In jeder Ausgabe der Zeitung gibt es nur einen Leitartikel. Dieser ist ausführlicher und länger als ein normaler Kommentar.

Leitlinie
Der Ton und die philosophisch, weltanschauliche Einstellung einer Zeitung.

Leserbrief
Darin können Leser ihre Meinung zu bestimmten Artikeln kundtun. Ausgewählte Leserbriefe werden auch abgedruckt. Der Leser wird dafür aber nicht bezahlt.
Die Schüler können sich einen Zeitungsartikel aussuchen, der ihnen gut beziehungsweise gar nicht gut gefallen hat, und dazu einen Leserbrief an die Zeitung schreiben.

Lokalteil
Hier wird über Geschehnisse und Veranstaltungen

aus der Umgebung des Lesers berichtet.
Welche Nachrichten aus dem Lokalteil interessieren die Schüler am meisten?



Mantel
Hier findet man die überregionale, das heißt nationale und internationale, Berichterstattung einer Zeitung, und zwar vor allem zu den Themen Politik, Wirtschaft und Sport.

Medien
Sammelbegriff für Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Radio, Fernsehen und Internet. Sie alle haben das Ziel, Informationen weiterzugeben.
Über welche Medien informieren sich die Schüler am liebsten?

Meinungsfreiheit
Die Meinungsfreiheit ist ein Grundrecht und sagt, dass jeder seine Meinung sagen oder schreiben darf. Dabei darf die Meinung aber keinen Menschen in seiner Würde verletzen, das heißt, Beleidigungen und hämische Bloßstellung gehören nicht zur medientauglichen Meinungsäußerung.
Warum ist Meinungsfreiheit wichtig?
Warum lassen manche Länder Meinungsfreiheit nicht zu?

Meldung
Die Meldung ist ein kurzer, einspaltiger Zeitungsartikel.

Nachricht
Nachrichten sind die Basis für alle Zeitungsartikel und Berichterstattungen in Radio, Fernsehen und Internet. Nicht alles, was passiert, ist eine Nachricht. Nur das, was aktuell und von allgemeinem Interesse ist, kann Nachricht genannt werden.
Was ist mit ‚aktuell' gemeint?
Was ist mit ‚allgemeinem Interesse' gemeint?

Nachrichtenagentur
Siehe Agentur.

Online
Wenn etwas im Internet zu finden ist, dann steht es online. Die meisten Zeitungen veröffentlichen ihre Artikel nicht nur auf Papier, sondern auch im Internet, also online.
Welche Vor- und Nachteile hat die Online-Zeitung zur Printzeitung?

Ortsmarke
Die Angabe des Ortes, auf den sich ein Artikel bezieht.

Presse
Der Sammelbegriff für Zeitungen und Zeitschriften.
Woher kommt der Name ‚Presse'?

Presseagentur
Siehe Agentur.

Pressefreiheit
Die Pressefreiheit besagt, dass die Medien nicht zensiert werden dürfen. Der Staat oder andere Organisationen dürfen den Berichterstattern nicht sagen, worüber sie wie und wann berichten dürfen. Nicht alle Länder garantieren den Medien Pressefreiheit.
Warum ist die Pressefreiheit (und damit die Informationsfreiheit) so wichtig (für eine Demokratie)?

Pressekonferenz



Wenn zu wichtigen Bekanntmachungen Journalisten als Vertreter der Presse eingeladen werden, die bei dieser Gelegenheit Fragen stellen dürfen, dann redet man von einer Pressekonferenz.
Wird in der aktuellen Zeitungsausgabe von einer Pressekonferenz berichtet?

Print (englisch für Druck)
Zeitungen, Zeitschriften und Bücher sind Printmedien. Sie werden auf Papier gedruckt.

Redakteur
Ein Journalist, der bei einer Zeitung festangestellt ist und nicht nur recherchiert und schreibt, sondern auch Artikel überarbeitet (= redigiert), also Sätze umstellt, kürzt oder verlängert.
Warum ist es meist notwendig, dass ein Artikel von einem zweiten Redakteur überarbeitet wird? Schüler können gegenseitig ihre Beiträge überarbeiten.

Redaktion
Alle Redakteure einer Zeitung. Die Redaktion ist in Ressorts und Unterressorts unterteilt.

Redaktionsschluss
Die Uhrzeit, zu der alle Texte geschrieben, Bilder gemacht und alle Seiten fertig sein müssen. Danach sind Änderungen nur möglich, wenn etwas ganz Wichtiges passiert ist.

Reportage
Ein Bericht, der außer Informationen auch die Empfindungen des Redakteurs wiedergibt.

Reporter
Ein Journalist, der selber bei einer Veranstaltung oder einem Ereignis dabei ist, um darüber zu berichten.

Ressort
Eine Themenabteilung in der Zeitung, zum Beispiel Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur, Lokales. Redakteure gehören normalerweise einem Ressort an, auf das sie sich spezialisieren.
Weshalb ist es eine gute Idee, dass Redakteure sich auf ein Themengebiet spezialisieren?

Rezension
Ein anderes Wort für Kritik. Rezension findet man im Kulturteil einer Zeitung. Sie beschreiben und bewerten Bücher, Filme, Theateraufführungen, Kunstausstellungen, Konzerte und vieles mehr.

Schlagzeile
Eine große Überschrift für eine wichtige Nachricht.

Seitenkopf
Die Überschrift einer Zeitungsseite.

Tageszeitung
Eine Zeitung, die täglich erscheint.
Was ist der Vorteil einer Tageszeitung gegenüber einer Wochenzeitung?
Was ist der Nachteil?

Überschrift
Sie bringt den Inhalt eines Zeitungsartikels auf den Punkt und soll Interesse beim Leser wecken.
Warum ist es wichtig, dass die Überschrift möglichst kurz ist und interessant klingt?

Unterzeile
Sie steht direkt unter der Überschrift und gibt nähere Informationen zum Inhalt des Artikels.

Verlag
Eine Firma, die für die Organisation der Erscheinung der Zeitung zuständig ist. Der Verlag bestimmt nicht den Inhalt der Zeitung, sondern kümmert sich darum, dass die Leute in der Technik, der Redaktion, der Verwaltung und dem Vertrieb ihre Arbeit machen können.

Vertrieb
Die Abteilung einer Zeitung, die dafür sorgt, dass die Zeitungen beim Leser ankommen und dass die Zeitung auch genügend Leser hat.

Volontär
Ein Redakteur in Ausbildung. Ein Volontariat findet

direkt bei einer Zeitung statt, um verschiedene Aufgabenbereiche kennenzulernen.

Vorspann

Der erste Absatz eines längeren Berichtes. Er beantwortet die sieben W-Fragen so kurz wie möglich und ist im Vergleich zum Rest des Berichtes fett gedruckt.

Wochenzeitung

Eine Zeitung, die nur einmal in der Woche erscheint, zum Beispiel ‚Die Zeit'.

Was ist der Vorteil einer Wochenzeitung gegenüber einer Tageszeitung?

Was ist der Nachteil?

Zeitschrift

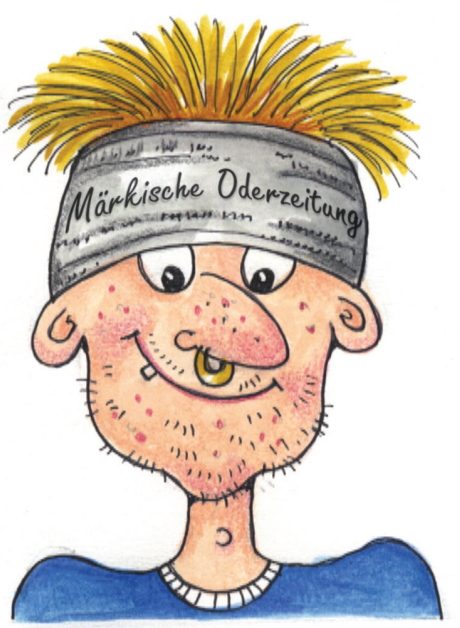
Zeitschriften sind kleiner als Zeitungen, spezialisieren sich meist auf bestimmte Themen und berichten im Reportage-Stil. Der Unterhaltungswert wird hier oft höher bewertet.

Was ist mit ‚Unterhaltungswert' gemeint?

Zeitungskopf

So heißt der oberste Abschnitt der Titelseite. Er enthält den Tag, das Erscheinungsdatum, den Preis, den Namen und das Verbreitungsgebiet der Zeitung.

Sieht der Zeitungskopf einer Zeitung jeden Tag gleich aus? Warum? Die Schüler können sich überlegen, wie sie den Zeitungskopf ihrer Klassenzeitung gestalten.

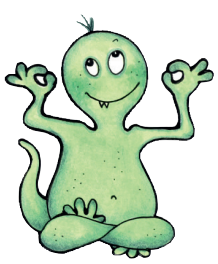


13. Rätselseiten

Kreuzworträtsel

1. Darin können Zeitungsleser ihre Meinung zu bestimmten Artikeln kundtun.
2. Dort stehen die Druckmaschinen, die jede Nacht mehrere Stunden laufen, damit die Zeitungen morgens bei den Lesern sind.
3. Der wichtigste Textbeitrag auf einer Seite.
4. Sie steht über dem Artikel und bringt den Inhalt auf den Punkt, anderes Wort für Schlagzeile.
5. Hier wird über die Geschehnisse und Veranstaltungen aus der Umgebung des Lesers berichtet.
6. Inhalt einer Zeitung, der kein Artikel ist und Todesfälle, Hochzeiten oder Kaufgesuche bekannt macht.
7. Er leitet die Redaktionen einer Zeitung.
8. Firma, die für die Erscheinung der Zeitung zuständig ist.
9. Ein Journalist, der bei einer Zeitung festangestellt ist. Er recherchiert und schreibt Artikel.
10. Eines der fünf klassischen Ressorts einer Zeitung. Hier wird über Fußballspiele berichtet.
11. Wenn etwas im Internet steht, dann steht es ...
12. Befragung einer Person durch einen Journalisten.
13. Eines der fünf klassischen Ressorts einer Zeitung. Hier wird über Konzerte berichtet.
14. Anzahl der Exemplare, die von einer Zeitung gedruckt werden.
15. Hier werden alte Ausgaben der Zeitung gesammelt.

				1	L	E	S	E	R	B	R	I	E	F
			2	D	R	U	C	K	H	A	U	S		
3	A	U	F	M	A	C	H	E	R					
						4	Ü	B	E	R	S	C	H	R	I	F	T
		5	L	O	K	A	L	T	E	I	L			
6	A	N	Z	E	I	G	E							
		7	C	H	E	F	R	E	D	A	K	T	E	U	R
				8	V	E	R	L	A	G				
					9	R	E	D	A	K	T	E	U	R
					10	S	P	O	R	T				
						11	O	N	L	I	N	E		
		12	I	N	T	E	R	V	I	E	W			
			13	K	U	L	T	U	R					
14	A	U	F	L	A	G	E							
					15	A	R	C	H	I	V			



Lösungswort: S C H Ü L E R R E P O R T E R

Suchbild

Finde die **zehn** Fehler, die sich im rechten Bild eingeschlichen haben.





Achtung – Schlagzeile!

Ein Redakteur hat sich einen Scherz erlaubt und fünf Schlagzeilen durcheinandergebracht.
Wie muss es wirklich heißen?

1. Klettert Oderturm auf Frankfurter Ben	*Ben klettert auf Frankfurter Oderturm*
2. In höchste Dubai steht der Erde das Bauwerk	*In Dubai steht das höchste Bauwerk der Erde*
3. Großes Ferienbeginn zu Verkehrschaos	*Großes Verkehrschaos zu Ferienbeginn*
4. Liga Glücksfall ganze für die	*Glücksfall für die ganze Liga*
5. Prügelei gesucht: Tankstelle an Zeugen	*Zeugen gesucht: Prügelei an Tankstelle*

Wortsuchrätsel



16 Wörter aus der Zeitungssprache haben sich hier versteckt. Findest du sie?

Q	M	M	R	E	D	A	K	T	E	U	R	F	T	W
E	J	Z	Ü	W	N	E	Z	K	L	A	M	Q	Ä	Z
R	H	E	P	L	I	P	E	V	E	R	L	A	G	E
P	R	I	N	T	N	L	U	Ö	T	R	E	S	T	I
T	G	T	O	K	T	U	N	R	B	N	S	E	H	T
Z	F	U	N	T	E	R	Z	E	I	L	E	M	M	S
U	D	N	U	J	R	T	M	S	U	D	R	I	E	C
I	S	G	Z	H	V	B	L	S	H	J	B	U	C	H
O	A	S	T	G	I	D	T	O	D	E	R	K	F	R
P	Y	K	R	T	E	V	E	R	T	R	I	E	B	I
Ü	X	O	E	E	W	F	O	T	A	M	E	N	R	F
Ä	C	P	O	L	I	T	I	K	N	G	F	T	U	T
L	V	F	N	E	M	D	F	I	E	E	F	E	C	Q
I	I	Z	T	A	C	K	V	F	F	A	N	Z	H	A
K	B	N	L	D	W	I	R	T	S	C	H	A	F	T

Waagrecht
Redakteur
Print
Unterzeile
Politik
Verlag
Vertrieb
Wirtschaft
Buch

Senkrecht
Zeitungskopf
Interview
Ressort
Leserbrief
Zeitschrift
Lead
Ente
Bruch

Witze

Fragt die Mathelehrerin Fritzchen: „Was ist 5+5-10?“ „Eine Matheaufgabe!“, antwortet Fritzchen.

Eine Klasse muss einen Aufsatz über ihren Hund schreiben. Lukas liest vor:
„Mein Hund. Mein Hund ist klasse, immer wenn man einen Stock wirft, holt er ihn und er kann so tolle Kunststücke. Außerdem holt er uns morgens immer die Zeitung ins Haus, obwohl wir gar keine abonniert haben.“

Lehrer: „Ben, wie heißt die Befehlsform von schweigen?“
Ben: „Pssst!“

14. Spiele rund um die Zeitung



1. **Lückentexte:** In einem Zeitungsartikel werden einzelne Buchstaben geschwärzt. Die Spieler müssen die Lücken mit den richtigen Buchstaben füllen und den Text fehlerfrei vorlesen.

2. **„Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist …“:** Mit diesem Satz gibt ein Spieler seinen Mitspielern einen Hinweis auf etwas in der Zeitung (Anzeige, Foto oder Artikel). Die anderen Spieler müssen raten, was gemeint war. Wer als erstes richtig rät, darf weitermachen.

3. **Städte-Quiz:** Aus der Zeitung wird die Wetterkarte ausgeschnitten. Dann werden einige Städtenamen geschwärzt. Alle nicht mehr lesbaren Städte werden in alphabetischer Reihenfolge neben der Wetterkarte aufgeschrieben. Die Spieler müssen nun zuordnen, wo die Städte liegen. Zur Kontrolle können die Spieler in ihrer Zeitungsausgabe nachschauen.

4. **Zeitungsdominoschlange:** Ein beliebiges Wort wird aus der Zeitung geschnitten und auf den Boden gelegt. Nun müssen die Spieler schnell ein Wort in der Zeitung suchen, das mit dem letzten Buchstaben des auf dem Boden liegenden Wortes beginnt. Ist ein Wort gefunden, muss es ausgeschnitten und angelegt werden. Wie weit schlängelt sich die Zeitungsschlange durchs Klassenzimmer?

5. **Bilderrätsel:** Ein Spieler entscheidet sich für ein Bild aus der Zeitung und schneidet nur einen kleinen Ausschnitt, auf dem man nicht mehr alles erkennen kann, aus. Die anderen Spieler müssen erraten, was auf dem ganzen Foto zu sehen war.

6. **Schnellraterunde:** Es werden zwei Teams gebildet. Jedes Team hat fünf Minuten Zeit, um fünf Fragen zur aktuellen Tageszeitung aufzuschreiben. Das jeweils andere Team muss diese Fragen beantworten. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt.

7. **Wortschatztruhe:** Die Spieler schreiben unbekannte Wörter und Fachbegriffe auf eine Karteikarte und suchen in Nachschlagewerken oder gemeinsamen Gesprächen nach deren Bedeutung. Die Definition wird auf der Rückseite der Karteikarte notiert und in die Wortschatztruhe (kleine Kiste) gelegt. Die Spieler fragen sich untereinander ab.

8. **Tagesschau:** Die Spieler machen ihre eigene Nachrichtensendung. Dazu müssen Kurzmeldungen verfasst werden (alternativ können die Meldungen aus dem Fußkasten genutzt werden). Gemeinsam kann auch ein Hintergrundbild für das „Fernsehstudio im Klassenzimmer“ gestaltet werden.

9. **Wortfamilien gesucht:** Aus einem Wort aus der Zeitung bildet jeder Spieler so viele Wörter, wie nur möglich. Gewonnen hat der Spieler, der die meisten Wörter gefunden hat.

10. **Wortsuchrätsel:** Jeder Spieler entwirft sein eigenes Wortsuchrätsel mit Wörtern aus dem „Kleinen Zeitungswörterbuch“.

15. Tipps zur Erstellung einer Klassenzeitung

Themensammlung

Die Schüler machen Themenvorschläge, welche an der Tafel gesammelt werden. Oft haben die Schüler selbst sehr gute Ideen, worüber sie gerne schreiben oder mehr erfahren wollen, wen sie gerne interviewen oder kennenlernen möchten. Eine Klassenzeitung ist auch eine Gelegenheit, sich näher mit der eigenen Klasse und der Schule auseinanderzusetzen. Wer arbeitet alles an der Schule? Wie lange gibt es die Schule schon und wie hat sie sich über die Jahre verändert? Welche Räume hat die Schule außer den Klassenzimmern?

Themensortierung

In Anlehnung an die typischen Zeitungsressorts (Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur, Lokales) können die Schüler nun ihre Themen ordnen und eine Reihenfolge bestimmen.

Themenverteilung und Recherche

In Gruppen oder alleine suchen sich die Schüler Themen aus. Die Recherche kann beginnen. Zur Recherche gehören Umfragen, Experten-Interviews, Internetsuche und das Nachlesen in Büchern und Zeitschriften. Der Besuch und die Kommentierung von (Schul-)Veranstaltungen eignen sich auch gut.

Schreiben und Redigieren

Am einfachsten zu schreiben sind Wortlaut-Interviews, das heißt die einfache wörtliche Wiedergabe von Fragen und Antworten. Bevor ein Wortlaut-Interview veröffentlich wird, muss es vom Befragten autorisiert werden. Bei Meldungen und Berichten können sich die Schüler an der Fragen-Pyramide orientieren.
Das Verfassen von Reportagen erlaubt freieres und kreativeres Schreiben; die Schüler können und sollen hier auch ihre Sinneswahrnehmungen und Empfindungen mitteilen. Sowohl Rezension als auch Kommentar erfordern vom Schüler die Fähigkeit, eine Meinung zu formulieren und zu begründen; eine gute Kenntnis passender Adjektive ist hier hilfreich.

Schüler sollten sich ihre fertigen Artikel gegenseitig zur Korrektur (zum Redigieren) vorlegen. Zu achten ist auf Rechtschreib- und Zeichensetzungsfehler sowie unverständliche oder umständliche Formulierungen.

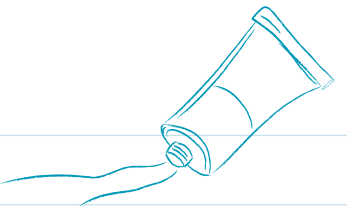
Layout, Bilder und Illustrationen

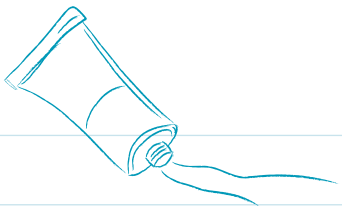
Jetzt muss entschieden werden, welche Artikel auf welchen Seiten erscheinen sollen, ob und welche Bilder (Fotos und Illustrationen) dazukommen und was im Zeitungskopf stehen soll. Haben sich die Schüler auf einen Zeitungsnamen geeinigt? Wie sollen die einzelnen Rubriken heißen? Soll die Zeitung gedruckt oder fotokopiert werden? (Beim Druck wird ein Computer benötigt und die Bilder müssen entweder importiert oder eingescannt werden.) Gibt es noch Lücken, die man mit Bildern, Witzen und Rätseln füllen kann?

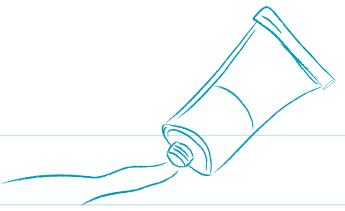
Produktion

Stehen Inhalt und Gestaltung fest, kann geklebt, kopiert oder gedruckt werden.

Notizen







„Schüler lesen Tageszeitung junior“-Ansprechpartner:

Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG, Kellenspring 6, 15230 Frankfurt (Oder)

Samira Nack

- Vertriebsmarketing/Schülerprojekte

Tel: 0335 5530 457

Fax: 0335 5530 482

E-Mail: snack@mmh-service.de



Impressum

Herausgeber:
Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG
Kellenspring 6
15230 Frankfurt (Oder)
Geschäftsführer: Tilo Schelsky, Andreas Simmet
2. Auflage Oktober 2020

Konzept und Inhalt:
SÜDWEST PRESSE Ulm
Gestaltung und Layout:
mediaservice ulm
Illustration: Paolo Calleri, Ulm